

WARUM ITALIENISCH?

Ich erhoffe mir durch das Erlernen der italienischen Sprache, Leute in meinem Lieblingsurlandsland kennen zu lernen.

Yasmine R. 13. Jg.

Ich lerne Italienisch, weil ich alles, was mit Italien zu tun hat liebe: das Land, die Menschen, vor allem die Sprache. Ich wäre am liebsten selber gerne Italienerin und möchte später vielleicht auch dort hin auswandern, das heißt, wenn ich mich von meinen Freunden und der Familie trennen kann.

Bianca R. 12. Jg.

Ich lerne Italienisch, damit ich Italiener verstehen kann, mich in Italien verständigen kann, weil die Sprache schön ist, weil ich sprachbegabt bin, weil ich in Italienisch relativ gute Noten bekomme und so meinen Abschluss verbessern kann.

Vivien B. 13. Jg.

Ich lerne Italienisch, weil ich die Sprache schön finde und sie sich gut anhört. Außerdem mag ich das Land und reise gerne in den Ferien nach Italien. Das ist ein weiterer Grund diese Sprache zu lernen, da ich mich verständigen will. Hinzu kommt, dass ich Latein lerne (was mir sehr viel Spaß macht) und Italienisch der lateinischen Grammatik ähnelt.

Es ist immer nützlich, viele Sprachen sprechen zu können! Und ich muss sagen, dass ich mit der Wahl des Faches Italienisch nicht enttäuscht bin: Es macht echt total viel Spaß und alle meine Hoffnungen haben sich bestätigt. Daher kann ich anderen Schülern, die kurz vor der Entscheidung stehen, ob sie Italienisch wählen oder nicht, nur raten: Lernt Italienisch!

Sina Z. 11. Jg.

130 Schüler lernen Italienisch an der KKS

Für das Fach Italienisch hat das Schuljahr 2010/2011 gut angefangen. Etwa 50 Schüler haben in diesem Schuljahr mit Italienisch als 3. Fremdsprache begonnen. Es gibt jeweils zwei Lerngruppen in Klasse 10, 11 und im Doppeljahrgang 12/13. Außerdem wollen sich in diesem Schuljahr über 30 Schüler des Abiturjahrgangs in Italienisch prüfen lassen.

Es hat sich im Laufe der zehn Jahre, die es Italienisch an der KKS gibt, bei den Schülern herumgesprochen, dass Italienisch ein interessantes Sprachangebot ist, das sich an Sprachen interessierte Schüler auf keinen Fall entgehen lassen sollten.



Schulanschrift:

Käthe-Kollwitz-Gymnasium
Podbielskistr. 230
30655 Hannover
Tel. 0511/16848163
Ansprechpartner: Wilfried Emmeluth
e-mail buero@kks-hannover.de

Homepage: <http://www.kks-hannover.de>

Italiano alla Käthe- Kollwitz-Schule



WIE WIRD ITALIENISCH AN DER KKS UNTER- RICHTET

Mit Italienisch erweiterte die KKS ihr Sprachangebot und schärfte ihr neusprachliches Profil mit Schwerpunkt in den romanischen Fremdsprachen (Französisch ab der 5. Klasse und Italienisch jetzt ab Klasse 10).

Seit dem Schuljahr 1999/2000 können interessierte Schüler Italienisch als neu beginnende Fremdsprache ab Klasse 11 erlernen und zwar mit jeweils vier Stunden in den Jahrgangsstufen 10, 11 und 12.

Damit ist gewährleistet, dass man bei entsprechendem Fleiß auch ein gutes Niveau nach dem dreijährigen Lehrgang erreicht und nicht nur ein problemloser Pizza-Kauf möglich ist, sondern eine eigenständige Lektüre von literarischen Texten und Sachtexten.

Ein Schüler, der Englisch, Französisch und Latein bereits als erste und zweite Fremdsprache gelernt hat, hat also die Möglichkeit, nach der neunten Klasse noch Italienisch als dritte oder sogar vierte Fremdsprache zu wählen. Er kann aber auch seine Fremdsprachenverpflichtungen abdecken, indem er die zweite Fremdsprache durch Italienisch ersetzt. Insgesamt verbessert sich also das Fremdsprachenangebot für Schüler und Schülerinnen der Käthe-Kollwitz-Schule.

Nach diesem dreijährigen Crash-Kurs sollten motivierte Schüler in der Lage sein, den Alltag in Italien zu meistern und die Sprache für ihren beruflichen Werdegang zu nutzen.

Dass Italien für die Bundesrepublik ein wichtiger Handelspartner ist, bemerken wir Hannoveraner ja jedes Jahr wieder, wenn wir uns auf den unterschiedlichsten Messen in unserer Stadt der Vielzahl der italienischen Aussteller bewusst werden. Wer also Italienisch lernt, kommt nicht nur bei touristischen Aktivitäten jenseits der Alpen besser zurecht, nein, er verbessert auch hier in Deutschland seine Berufschancen.

UNSERE AUSTAUSCHE

Für uns Deutsche ist Italien spätestens seit Goethe das Land, wo unsere Gedanken und Träume in den leider viel zu vielen regnerischen kalten Tagen hinschweifen. Insofern ist es nur konsequent, dass die Schule gleich nach Einführung des Faches einen Kontakt mit einer italienischen Schule gesucht hat. Mittlerweile hatten die Schüler der KKS die Möglichkeit, sowohl das nördliche als auch das südliche Italien kennen zu lernen. Die Reisen führten sowohl nach Trento als auch nach Palermo, auf Sizilien. Beide Seiten erlebten diesen Kontakt als anregend und bereichernd und das von der italienischen Schule angebotene Programm führte uns in die Dolomiten, nach Verona und Venedig. In Sizilien wandelten wir auf den Spuren der Staufer und lernten die Städte Cefalù und Trapani kennen. Interessant war es natürlich auch, die Unterschiede im Schulalltag zu beobachten.



FREMSPRACHENASSISTENTINNEN

AUS ITALIEN

Mit Luisa aus Sassari in Sardinien, Marilisa und Manuela aus Rom sowie Giada aus dem hohen Norden, Giovanna aus Neapel und Luisa aus Mailand hatte die Käthe fast jedes Jahr Besuch aus fast allen Landesteilen der italienischen Republik. Alle Fremdsprachenassistentinnen haben mit Begeisterung von ihrer Heimat berichtet und das Interesse für unsere Zielsprache geweckt und die Sprachkenntnisse der Schüler nach Kräften in den angebotenen Konversationskursen gefördert.

BEGEHRTE STIPENDIEN DER ITALIENISCHE BOTSCHAFT

Ein besonderer „Leckerbissen“ waren in den vergangenen Jahren die von der Italienischen Botschaft in Berlin vergebenen Stipendien. Die Stipendien werden an diejenigen Schulen vergeben, die besonders viele Lerner der italienischen Sprache zum Abitur führen.

Da durfte die KKS natürlich nicht fehlen. Seit 2001 haben sieben Käthe-Schüler das großzügige Angebot der Botschaft in Anspruch nehmen dürfen. Sie verbrachten jeweils drei Wochen in dem malerischen Levico Terme in Norditalien (Trentino). In einem familiären Rahmen erhalten die Schüler hier einen Sprachkurs, der von jungen Muttersprachlern erteilt wird. Doch nicht nur die Verbesserung der eigenen Sprachkenntnisse steht auf dem Programm, sondern auch Ausflüge in die Dolomiten, nach Verona und als besonderem Höhepunkt der Besuch von Venedig, der Stadt am Canale Grande, von der Sandra, Katharina, Cimin, Christine, Alexandra, Paavo und Daria als beeindruckendem Erlebnis berichtet haben.